

P Fragebogen zu Einzelmaßnahmen (Projekte, Produkte, Aktionen)

(Bitte legen Sie für jede Maßnahmebeschreibung einen neuen Fragebogen an und nummerieren diesen fortlaufend.)

P 1 Maßnahme Nummer: 2

P 2 Maßnahme Titel: Informationsbroschüre „Jugendliche und Alkohol“

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Die Broschüre „Jugendliche und Alkohol“ wurde im Oktober 2003 mit 20.000 Exemplaren erstmals aufgelegt. Ziel ist die Information einer breiten Öffentlichkeit, von Nutzern/Konsumenten und von kommerziellen Anbietern. Der Flyer gibt Auskunft über gesetzliche Grundlagen und Hinweise für Jugendliche, Eltern und Gewerbetreibende rund um das Thema Alkohol und (alkoholischen) Mixgetränke. Nach dem Jugendschutzgesetz ist der Konsum von Alkohol klar geregelt. Da insbesondere die Mixgetränke („Alcopops“) bei jungen Menschen sehr beliebt sind, wurde auf diese Problematik intensiv eingegangen. Die Broschüre benennt beispielhaft viele Mixgetränke, die in der Regel mit Wodka, Whiskey, Rum, Gin oder Tequilla vermischt sind. Hinweise auf alkoholfreie Trendgetränke sind ebenfalls enthalten.

Bei einer Pressekonferenz wurde die Broschüre im November 2003 vorgestellt. Die örtliche Presse und das Frankenfernsehen haben berichtet. In mehreren Fachzeitschriften wurde auf diese Informationsschrift hingewiesen.

Die Broschüre wurde im Stadtgebiet Nürnberg kostenlos verteilt, insbesondere in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Nürnberg und der freien Träger, in Schulen und bei der Polizei. Sie liegt auch an den üblichen städtischen Verteilstellen und der Jugendinformation des Kreisjugendringes Nürnberg-Stadt aus. Für Gewerbetreibende ist sie beim Ordnungsamt erhältlich. Nachdem bereits Anfang 2004 alle Exemplare vergriffen waren, wurde die 2. Auflage mit wiederum 20.000 Flyern nachgedruckt.

P 4 Handelt es sich dabei um:

- Verhaltensprävention
- Verhältnisprävention
- Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

- Multiplikatoren
- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene
- Andere *(Bitte benennen):* Gewerbetreibende

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

- flächendeckend
- teilweise flächendeckend
- eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)

Sonstiges *(Bitte benennen):*

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

- vor 2000 2000 bis 2002 nach 2002

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

- Daueringebot Bis zu zwei Jahren Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

- Dauerhaft Zahl der Jahre (*Bitte benennen*): Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

- ja nein

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

- Selbstevaluation wurde durchgeführt
 Fremdevaluation wurde durchgeführt
 Evaluation ist geplant
 Keine Evaluation

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

- ja nein

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Bitte benennen*):

Kooperation mit städtischen Dienststellen (Gesundheitsamt, Ordnungsamt) und Polizeidirektion Nürnberg

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

- ja nein

Wenn ja, welche? (*Partner bitte benennen*):

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

- Selbst entwickelte Methoden und Instrumente
 Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
 Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

- ja nein

Wenn ja, bitte benennen: Evaluierung im Rahmen des Controllingsystems der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamtes Nürnberg.
